

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 86=106 (1940)

**Heft:** 8

**Vereinsnachrichten:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

auch nur das Allernotwendigste für den Luftschutz der Daheimgebliebenen getan worden war, zeigte sich eine bemerkenswerte Stärkung der physischen und moralischen Widerstandskraft. Als besonders wirksam erwies sich dabei die Bekämpfung von Brandbomben und der durch sie ausgelösten Brände. Wenige Monate nach dem polnischen Zusammenbruch waren wir erschütterte Zeugen des russischen Ueberfalles auf Finnland. In diesem neuen Kriege eines mächtigen Grosstaates gegen seinen friedlichen Nachbarn waren wir Zuschauer noch viel brutalerer direkter Massenangriffe russischer Flugzeuggeschwader auf die Zivilbevölkerung mit Brand- und Explosionsbomben und mit Maschinengewehrfeuer.

Aber im Gegensatz zu Polen hatte Finnland schon seit Jahren auf rein privater Grundlage systematisch und tatkräftig seinen passiven Luftschutz an die Hand genommen, und als die ersten Luftangriffe auf Helsinki die Unerlässlichkeit solcher Massnahmen bestätigten, schritt die ganze Bevölkerung entschlossen an die Vollendung dieser Vorkehrungen. Und nun konnte das finnische Volk in der Hut seiner Luftschutzwarte, seiner Hausfeuerwehren und seiner Schutzräume den russischen Zermürbungsversuchen hartnäckigen und erfolgreichen Widerstand entgegensetzen, das öffentliche Leben in den Pausen zwischen den Bombardementen weiterpulsieren und die Arbeit in Verwaltung, Handel und Industrie ihren Fortgang nehmen. Finnlands Frauen, Finnlands Jugend und Finnlands Greise erwiesen sich in dieser heldenhaften Haltung wahrhaft des Beispiels würdig, das ihnen die Armee in ihrem Kampfe gegen die vielfache Uebermacht gab.

Für die Schweiz ergibt sich aus dieser Gegenüberstellung Polens und Finnlands die eindrucksvolle Mahnung, ihren Luftschutz nach Kräften zu fördern, um der militärischen Landesverteidigung diejenige Sicherung der Zivilbevölkerung an die Seite zu stellen, deren es bedarf, um im Ernstfalle der Armee den nötigen Rückhalt an einem ungebrochenen Volke zu geben.

Schweiz. Luftschutzverband.

## MITTEILUNGEN

### Preisaufgaben 1939/40 der Schweiz. Offiziersgesellschaft.

Herr Oberstdivisionär Constam, Vorsitzender des Preisgerichtes, ermächtigt uns zur Mitteilung, dass die Beurteilung der eingereichten Arbeiten im Gange ist und die Jury voraussichtlich im Oktober nächsthin ihre Anträge an die S. O. G. werde stellen können.

### Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende Todesfälle von Offizieren unserer Armee zur Kenntnis gekommen:

Inf.-Oblt. *Hans Rudolf Müller*, geb. 1906, Zürich, Geb. Füs. Kp. III/87, verstorben am 30. Juli 1940 im Aktivdienst.

Inf.-Hauptmann *Otto Ziegler*, geb. 1876, verstorben am 31. Juli 1940 in Kilchberg (Zürich).

Inf.-Oblt. *Eugène Derron*, geb. 1872, verstorben am 6. August 1940 in Aarau.